

Petra Suwalski

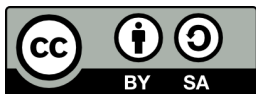
Systemakkreditierung an Hochschulen
Anforderungen, Maßnahmen und Effekte aus der
Perspektive von Hochschulakteuren

Anhang

Budrich Academic Press
Opladen • Berlin • Toronto 2020

Anhang zu:

Suwalski, Petra (2020): Systemakkreditierung an Hochschulen:
Anforderungen, Maßnahmen und Effekte aus der Perspektive von
Hochschulakteuren. Opladen: Budrich Academic Press.



ISBN 978-3-96665-018-2
DOI 10.3224/96665018A

Dieser Beitrag steht im Open-Access-Bereich der Verlagsseite zum
kostenlosen Download bereit ([https://doi.org/ 10.3224/96665018A](https://doi.org/10.3224/96665018A)).

Anhang

	Titel der Anhänge	Fundort der Dokumente
A	Kriterien der Systemakkreditierung (Drs. AR 20/2013)	siehe nachfolgende Seiten
B	Erhebungsinstrument Gesprächsleitfaden	siehe nachfolgende Seiten
C	Erhebungsinstrument Kurzfragebogen (Online-Umfrage)	siehe nachfolgende Seiten
D	Übersicht der durchgeführten Experteninterviews	siehe nachfolgende Seiten
E	Analyseraster zur Datenauswertung mit deduktiven Kategorien bzw. Selektionskriterien	siehe nachfolgende Seiten
F	Erläuterung zur Definition der Selektionskriterien	siehe nachfolgende Seiten
G	Kategoriensystem (finaler Stand nach Datenauswertung)	siehe nachfolgende Seiten

A Kriterien der Systemakkreditierung (Drs. AR 20/2013)

In Ergänzung zur Übersicht der Kriterien werden mögliche Ansätze für Hochschulen zur Umsetzung der Kriterien durch Strukturvorgaben, Prozesse und QS-Instrumente dargestellt. Die Erstellung der Übersicht mit Stand vom 06.02.2015 erfolgte im Rahmen des IQF-Verbundprojekts „Qualitätsmanagement und Systemakkreditierung“ der Hochschule der Medien Stuttgart, der Hochschule Furtwangen in Kooperation mit evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg) / Projektförderung durch Innovations- und Qualitätsfonds (IQF) – Förderrunde 2010: Hochschul- und hochschulartenübergreifende Verbundstrukturen (Projektlaufzeit vom 01.10.2011 bis 30.09.2015; Aktenzeichen: 41-0421.915/15/1).

Kriterien: System- akkreditierung	Erläuterung der Kriterien (s. Vermerk 1)	Mögliche Dokumente / hochschulweite Vorgaben (s. Vermerk 2)	Prozesse / Regelkreise (s. Vermerk 2)
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> a. Hochschule hat als Institution und für Studiengänge Ausbildungsprofile als Teil eines strategischen Entwicklungskonzeptes definiert und veröffentlicht. b. Die Hochschule nutzt kontinuierlich Verfahren zur Überprüfung der Qualifikationsziele der Studiengänge. 	<ul style="list-style-type: none"> a. Struktur- und Entwicklungsplan, Leitbild, Strategiepapier/Zielplanung, Fakultäts- und Studiengangskonzepte, Modulhandbücher b. Protokolle aus Gremien, Informationen auf der Website und im Intranet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse/ Regelkreise, welche die Übereinstimmung der Qualifikationsziele mit dem Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR) gewährleisten. • Prozesse/ Regelkreise, welche die Passung der Qualifikationsziele eines Studiengangs in das Ausbildungsprofil der Hochschule sicherstellen (z.B. im Auditverfahren oder Prüfung von Modulhandbüchern).
System der Steuerung in Studium und Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschule nutzt im Bereich Studium und Lehre kontinuierlich ein Steuerungssystem, das die Einhaltung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen gewährleistet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumente aus der internen Akkreditierung (z.B. Auflagenfeststellung und Aufлагenerfüllung), • interne Leitlinien für die Einhaltung von Rahmenvorgaben (z.B. Vorgaben zur Modularisierung) • Interne Vorgaben (SPO, Satzungen, Ordnungen z.B. zur Evaluation) • Internes Berichtssystem 	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtig: Prozesse zur Einrichtung, Weiterentwicklung und Einstellung von Studiengängen. • Alle (Teil)Prozesse, welche die Einhaltung rechtlicher Vorgaben sicherstellen (z.B. Änderung einer SPO).

Kriterien: System- akkreditierung	Erläuterung der Kriterien (s. Vermerk 1)	Mögliche Dokumente / hochschulweite Vorgaben (s. Vermerk 2)	Prozesse / Regelkreise (s. Vermerk 2)
		tem (z.B. jährlicher Qualitätsbericht der Studiengänge) <ul style="list-style-type: none"> • Protokolle aus den Gremien. 	
Verfahren der internen Quali- tätssicherung (QS)	a. Hochschule besitzt in Gesamtkonzept ein- gebettete Verfahren der QS in Studium und Lehre, die den ESG (European Standards and Guidelines) genü- gen. b. internes Qualitätssi- cherungssystem ver- fügt über personelle und sächliche Res- ourcen, die Nachhal- tigkeit gewährleisten c. Nachweis des Funk- tionierens des Sys- tems d. regelmäßige interne und externe Evaluati- onen e. regelmäßige Lehrver- anstaltungsbefragun- gen f. Überprüfung bzw. Förderung der Kompe- tenz der Lehrenden g. regelmäßige Überprü- fung von externen Vorgaben h. verbindliche Verfahren für die Umsetzung von Empfehlungen i. Anreizsystem j. Beteiligung aller Sta- keholder.	a. Positionspapier oder Dokumentation des gesamten QM- Systems; Regelungen für die interne QS (z.B. Leitfaden für be- stimmte Instrumente). b. Ressourcenplanung/ Stellenplanung für in- terne QM-Abteilung c. Nachweis über exter- ne Zertifizierung des Systems z.B. im Rahmen eines institu- tionellen Audits mit evalag; Nachweis über Veränderungen am System d. Evaluationsordnung, Ergebnisse aus Stu- dierenden-, Mitarbei- ter- oder Absolven- tenbefragungen, Bei- räte, Programmak- kreditierungen, Ran- kings e. Evaluationsordnung, Ergebnisse aus Lehr- veranstaltungsbefra- gungen f. Berufungsleitfaden, Personalentwick- lungskonzept, Verein- barungen für Mitarbei- tergespräche g. Programmakkreditie- rung, Einrichtungsge- nehmigung h. Abschlussberichte mit Empfehlungen aus der Internen QS mit Terminen und Ver- antwortlichkeiten i. Finanzverteilung, Prämien, Leistungs- zulagen, Deputats-	<ul style="list-style-type: none"> • Grundprinzip der internen Regelkreise • systematische Studie- renden-, Mitarbeiter-, Alumnibefragungen, Lehrveranstaltungs- befragungen • Prozesse zur Work- loaderhebung • systematische Einbe- ziehung von Praxis- vertretern (wichtig: dokumentierte Rück- koppelung innerhalb und zwischen den verschiedenen Maß- nahmen und Verfah- ren). • Prozesse zur Verein- barung und Überprü- fung der Wirkung von Personalentwick- lungs- bzw. Weiterbil- dungsmaßnahmen, Berufungsprozess • Prozesse für das Monitoring der Um- setzung von Empfeh- lungen aus der inter- nen QS (z.B. Aufla- generfüllung im Audit) • Prozesse zur Kom- munikation mit der Wissenschaft und der Berufspraxis (z.B. über Beiräte oder als Kommissionsvertreter in der internen QS).

Kriterien: System- akkreditierung	Erläuterung der Kriterien (s. Vermerk 1)	Mögliche Dokumente / hochschulweite Vorgaben (s. Vermerk 2)	Prozesse / Regelkreise (s. Vermerk 2)
		nachlass j. Protokolle aus Gremienrunden, Kurzprotokolle für die gesamte Hochschule, Newsletter, Intranet.	
Berichtssystem und Datenerhebung	a. Erhebung statistischer Daten in Studium und Lehre b. Hochschule verfügt über internes Berichtssystem, das Strukturen und Prozesse in Entwicklung und Durchführung von Studiengängen c. sowie die Strukturen, Prozesse und Maßnahmen der Qualitätssicherung, Ergebnisse und Wirkungen dokumentiert.	a. Reportingsystem z.B. zu Studierenden, Absolventen, Abbrechern, Studienverläufen, Prüfungsergebnissen, Kapazitätsplanung b. Prozessbeschreibungen und Vorgaben, Dokumente, Vorlagen für die Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen, Handreichungen einzelner Abteilungen, Satzungen c. Organigramm, Prozessbeschreibungen, Positionspapiere, Protokolle/ Abschlussberichte, Dokumente des internen Berichtssystems (z.B. Jahresbericht, jährlicher Qualitätsbericht der Studiengänge), Evaluationsergebnisse.	<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse für die Bereitstellung von Daten an die Studiengänge • Prozesse zur Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen • Budgetplanung, Informationssystem (z.B. Prozessportal), Berichtssystem (verschiedene Datenerhebungen, wichtig: „Einspeisung“ der erhobenen Daten in die Qualitätsregelkreise).
Zuständigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsprozesse, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten im Steuerungssystem für Studium und Lehre und im internen Qualitätssicherungssystem sind klar definiert und hochschulweit veröffentlicht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Protokolle aus den Gremien, Organigramm, Tätigkeitsbeschreibungen, Prozessbeschreibungen, interne „Newsletter.“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Transparenz durch Dokumentation der Zuständigkeiten (Tätigkeitsbeschreibungen, Prozessbeschreibungen), z.B. in einem Prozessportal.
Dokumentation	Die Hochschule unterrichtet mindestens einmal jährlich a. die für Studium und Lehre zuständigen Gremien b. und darüber hinaus in geeigneter Weise die	a. Protokolle aus Gremiensitzungen b. Struktur- und Entwicklungsplan, Jahresberichte, Lehrberichte, Informationen auf der Website und im Intranet (z.B. Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Feste Zeitpunkte/ Tagesordnungspunkte in den Gremien z.B. für den Bericht zur Evaluation oder dem Auditverfahren • Einbindung der Gremien in die interne

Kriterien: System- akkreditierung	Erläuterung der Kriterien (s. Vermerk 1)	Mögliche Dokumente / hochschulweite Vorgaben (s. Vermerk 2)	Prozesse / Regelkreise (s. Vermerk 2)
	Öffentlichkeit über Verfahren und Resultate der Qualitätssicherungsmaßnahmen im Bereich Studium und Lehre.	der QS), interne „Newsletter“, Informationssystem.	Qualitätssicherung durch Gremienentscheidungen und damit Information <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse/ Verfahren zur internen Information.
Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Hochschule andere Organisationen im Bereich von Studium und Lehre beteiligt oder beauftragt, stellt sie durch geeignete Maßnahmen die Qualität der betreffenden Studiengänge und ihre kontinuierliche Verbesserung sicher. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen, Unternehmen und sonstigen Einrichtungen sind beschrieben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation der der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen (Verträge etc.). 	<ul style="list-style-type: none"> • Interner Prozess der Qualitätssicherung (Einbindung der Studiengänge, Verteilung der Zuständigkeiten und Aufgaben zwischen den Kooperationspartnern).

Ergänzende Erläuterungen/Vermerke:

- (1) Die Erläuterung der Kriterien für die Systemakkreditierung und die Stichproben orientiert sich an den Regeln zur Systemakkreditierung (Drs. AR 20/2013 vom 20.02.2013). Für die Stichprobe im Rahmen des Systemakkreditierungsverfahrens sind die Regeln und Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen maßgebend (Drs. AR 20/2013 vom 20.02.2013: 4ff).
Für viele Kriterien gilt, dass aus der Festlegung oder Benennung von Kriterien keine Bewertungsmaßstäbe abgeleitet werden können. Der Akkreditierungsrat hat bisher keine diesbezüglichen Festlegungen getroffen.
- (2) Die Angaben erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die benannten Dokumente und Prozesse sind Ansatzpunkte und Beispiele, die hochschulspezifisch variieren können. Sie stellen lediglich eine Interpretation der Anforderungen und Kriterien der Systemakkreditierung dar und können ggf. von Interpretationen von Akkreditierungsagenturen oder Gutachtern abweichen.

B Erhebungsinstrument Gesprächsleitfaden

Nr.	Fragen (Unterteilung in Schlüssel- und Eventualfragen) und Themenkomplexe
Einleitung	<p>Einführung durch Interviewerin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und Informationen an Interviewpartner_in zu Ziel der Untersuchung und Rolle des Interviews zur Erreichung dieses Ziels • Aufklärung über Schutz der persönlichen Daten und Versicherung der Anonymität • Bitte um Einverständnis zur Aufzeichnung des Interviews. <p>Einleitungstext: Es freut mich sehr, dass Sie sich bereit erklärt haben mich bei meinem Forschungsprojekt zu unterstützen. Bevor wir starten, möchte ich noch einmal kurz darauf hinweisen, dass ich Ihre Angaben im Interview und Ihre persönlichen Daten vertraulich behandeln werde. Die Interviews werden transkribiert und vor einer Veröffentlichung werden alle Daten anonymisiert. Wären Sie vor diesem Hintergrund damit einverstanden, dass dieses Interview aufgezeichnet wird? ... > <i>Gerät einschalten</i> Schön, dann können wir beginnen. Ich möchte zunächst kurz zusammenfassen, was die Zielsetzung meines Forschungsprojektes ist. Im Rahmen meines Forschungsprojektes möchte ich untersuchen, welche Anforderungen an Hochschulakteure bei einer Systemakkreditierung gestellt werden und wie diese vielfältigen Anforderungen aus Ihrer persönlichen Perspektive bewältigt werden können.</p>
Einstieg 1	<p>Zum Einstieg in unser Gespräch interessiert es mich zu erfahren, wie sich Ihre Hochschule auf das Systemakkreditierungsverfahren vorbereitet hat. Können Sie mir beschreiben, welche konkreten Maßnahmen an Ihrer Hochschule im Vorfeld getroffen wurden? (> Stichwort: wenn möglich, Bezug nehmen auf Vorabfragebogen)</p>
Anforderungen auf Ebene Organisationsstruktur und Interaktion (Meso-/Mikroebene)	
2	<p>Können Sie mir beschreiben, wie an Ihrer Hochschule der <i>Entscheidungsprozess</i> zur Systemakkreditierung abgelaufen ist?</p>
3	<p>Was waren die <i>Gründe</i> Ihrer Hochschule <i>für eine Anmeldung</i> zur Systemakkreditierung?</p>
4	<p>Welche externen und internen Faktoren haben die <i>Entscheidung</i> zur Systemakkreditierung beeinflusst?</p>
5	<p>Wer (-><i>Personengruppen</i>) war an der Entscheidung zur Systemakkreditierung beteiligt?</p>
6	<p>Welche <i>Gremien</i> und/oder Steuerungsgruppen waren an Ihrer Hochschule in den Systemakkreditierungsprozess eingebunden? (> Stichwort: wenn möglich, Bezug nehmen auf Vorabfragebogen)</p>
7 (a) 7 (b) 7 (c) 7 (d)	<p>Gab es an Ihrer Hochschule Personen, welche sich zur Systemakkreditierung <i>kritisch geäußert</i> haben? Eventualfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Welchem Personenkreis gehörten diese Personen an?</i> ○ <i>Welche Kritikpunkte wurden formuliert?</i> ○ <i>Wie haben Sie die Kritiker_innen überzeugen können?</i>

Nr.	Fragen (Unterteilung in Schlüssel- und Eventualfragen) und Themenkomplexe
Anforderungen auf Ebene der Person (Mikroebene)	
8	Jetzt schauen wir einmal auf die Anforderungen, die an Sie persönlich (als QM-Verantwortliche_r, als Mitglied der Hochschulleitung) gestellt worden sind. Welche <i>Aufgaben</i> haben Sie schwerpunktmäßig vor der Systemakkreditierung in Ihrer Hochschule wahrgenommen?
9 (a)	Welche <i>Aufgaben</i> kamen im Rahmen des Verfahrens hinzu? Eventualfrage:
9 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Inwiefern haben sich Ihre Aufgaben als (Prorektor_in/ QM-Verantwortliche_r) durch die Systemakkreditierung verändert bzw. erweitert?</i>
10	Wie haben Sie sich persönlich (als QM-Verantwortliche_r, als Mitglied der HS-Leitung) auf die Systemakkreditierung und damit verbundene Aufgaben vorbereitet?
11	Wie würden Sie Ihre Rolle im Systemakkreditierungsprozess Ihrer Hochschule beschreiben?
12 (a)	Welche <i>Erwartungen</i> wurden an Sie von anderen Hochschulmitgliedern (z.B. HS-Leitung/ Fakultätsvertreter) gestellt? (> Stichworte: direkte/indirekte Formulierung von Erwartungen) Eventualfragen:
12 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Was wurde von Ihnen erwartet?</i>
12 (c)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wer hat diese Erwartungen formuliert?</i>
13 (a)	Wie sind Sie damit umgegangen, wenn Erwartungen (anderer Hochschulmitglieder, z.B. HS-Leitung/Fakultätsvertreter_innen) an Sie gestellt worden sind? Eventualfragen:
13 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Können Sie Beispiele nennen?</i>
14 (a)	Was waren für Sie besonders herausfordernde Situationen im Systemakkreditierungsprozess? Eventualfragen:
14 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Können Sie mir diese Situation/en beschreiben?</i>
14 (c)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wie sind Sie vorgegangen?</i>
14 (d)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Welche Lernerfahrungen nehmen Sie aus der Situation mit?</i>
15	Welche beruflichen Vorerfahrungen haben Ihnen geholfen, mit den Anforderungen umzugehen, die an Sie persönlich (als QM-Verantwortliche_r, als Mitglied der HS-Leitung) gestellt worden sind?
Anforderungen auf Ebene der Interaktion	
16 (a)	Jetzt möchte ich auf die Kommunikation und Zusammenarbeit an Ihrer Hochschule zu sprechen kommen. Wie würden Sie ganz allgemein die <i>Atmosphäre und die Zusammenarbeit</i> zwischen Hochschulleitung und Fakultäten beschreiben? (> Stichworte: Kommunikationskultur, Führungsstil, Umgang mit Konflikten) Eventualfragen:
16 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Gibt es an Ihrer Hochschule Fakultätsvertreter_innen, mit denen die Zusammenarbeit schwieriger ist?</i>
16 (c)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Können Sie Beispiele nennen?</i>
17(a)	Gab es beim Aufbau des QM-Systems oder im Rahmen des Systemakkreditierungsverfahrens Situationen, in denen Meinungsverschiedenheiten auftraten und <i>Konflikte</i> gelöst werden mussten? Eventualfragen:
17 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Können Sie Beispiele für die Art der Konflikte nennen?</i>

Nr.	Fragen (Unterteilung in Schlüssel- und Eventualfragen) und Themenkomplexe
17 (c)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wie konnten diese Konflikte gelöst werden?</i>
18	<p>In Hochschulkreisen wird des Öfteren die Sorge formuliert, dass durch die <i>Anforderungen der Systemakkreditierung</i> selbst – d.h. durch die Übertragung der Pflicht zur Sicherstellung der Einhaltung externer Vorgaben an die Hochschulleitung – <i>zusätzliches Konfliktpotential</i> in die Hochschule hineingebracht wird.</p> <p>Welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich an Ihrer Hochschule gemacht?</p>
19 (a)	<p>Könnten Sie aus Ihrer Perspektive formulieren, welche <i>Strategien</i> die Hochschulleitung hat, falls Konflikte auftreten sollten?</p> <p>Eventualfragen:</p>
19 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Sind diese Strategien aus Ihrer Perspektive erfolgreich?</i>
19 (c)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Und wenn ja, warum?</i>
Fazit zur Wirkung der Systemakkreditierung	
20 (a)	<p>Jetzt würde ich gern noch die Wirkung der Systemakkreditierung an Ihrer Hochschule in den Blick nehmen.</p> <p>Was sind aus Ihrer Perspektive die deutlichsten <i>Effekte</i>, welche die Systemakkreditierung an Ihrer Hochschule bewirkt hat?</p> <p>Eventualfragen:</p>
21 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Was haben Sie getan bzw. welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um diese Effekte zu erzielen?</i>
21 (c)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wurden durch die Systemakkreditierung wahrnehmbare Veränderungen an Ihrer Hochschule ausgelöst?</i>
21 (d)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Können Sie weitere Beispiele für wahrnehmbare Veränderungen nennen?</i>
21 (e)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wie bewerten Sie diese Entwicklungen?</i>
Handlungsempfehlungen für andere Hochschulen auf Basis der Erfahrungen	
22 (a)	<p>Zum Abschluss des Interviews interessiert es mich ganz besonders zu erfahren, welche Empfehlungen Sie anderen Hochschulen mitgeben möchten.</p> <p>Was würden Sie auf Basis Ihrer eigenen Erfahrungen einer Hochschule raten, die eine Systemakkreditierung anstrebt?</p> <p>Eventualfrage:</p>
22 (b)	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>Wie sollte diese Hochschule vorgehen?</i>
23	<p>Was sollte diese Hochschule bedenken und beachten?</p>
24	<p>Was würden Sie einem Kollegen/ einer Kollegin (QM/HS-Leitung) raten, der/die sich auf die Systemakkreditierung vorbereitet?</p>
Abschluss	<p>Herzlichen Dank für das informative Gespräch und Ihre engagierte Mitarbeit!</p> <p>> <i>Gerät abschalten</i></p> <p>> <i>Hinweis darauf, dass das Interview transkribiert wird.</i></p>

C Erhebungsinstrument Kurzfragebogen (Online-Umfrage)

Titel der Online-Umfrage:

Vorabfragebogen für Interviewteilnehmer zum Forschungsprojekt "Systemakkreditierung an Hochschulen"

Seite 1. Hintergrundinformationen zum Fragebogen

Seite 2. Angaben zu Ihrem beruflichen Hintergrund

1. Seit wann sind Sie an Ihrer Hochschule tätig (Angabe der Jahreszahl)?
2. In welcher Funktion/Position sind Sie derzeit an Ihrer Hochschule tätig?
 - Prorektor/in
 - Stabsstelle für Qualitätsmanagement
 - Leiter/in der Stabsstelle
 - Leiter/in einer zentralen fakultätsübergreifenden Organisationseinheit
 - Mitarbeiter/in der Stabsstelle
 - Mitarbeiter/in in zentraler fakultätsübergreifender Organisationseinheit
 - Sonstige (Bitte angeben)
3. In welcher Funktion waren Sie während des Systemakkreditierungsverfahrens tätig?
 - Prorektor/in
 - Stabsstelle für Qualitätsmanagement
 - Leiter/in der Stabsstelle
 - Leiter/in einer zentralen fakultätsübergreifenden Organisationseinheit
 - Mitarbeiter/in der Stabsstelle
 - Mitarbeiter/in in zentraler fakultätsübergreifender Organisationseinheit
 - Sonstige (Bitte angeben)
4. In welchen Funktionen/Positionen waren Sie innerhalb und außerhalb des Hochschulbereichs bereits tätig?

Seite 3. Angaben zum QM-System der Hochschule

5. Seit wann ist an Ihrer Hochschule ein QM-System implementiert (Angabe der Jahreszahl)?
6. Anzahl der Mitarbeiter/innen im QM (Vollzeitäquivalente)
 - 1
 - 2
 - mehr als 3
 - Sonstige (Bitte angeben)
7. In welchen fakultätsübergreifenden Gremien und Ausschüssen werden an Ihrer Hochschule über qualitätsrelevante Themen für den Bereich Studium und Lehre diskutiert und Beschlüsse gefasst?
8. Welche Mitglieder/Funktionsträger sind in diesen fakultätsübergreifenden Gremien/Ausschüssen vertreten und wie oft tagen diese im Semester?
Beispiel: Senatsausschuss QM: 16 Mitglieder (Hochschulleitung, Fakultätsleitungen, Vertreter/-innen Verwaltung, Studierende), 2 Sitzungen pro Semester.

Seite 4. Angaben zum Systemakkreditierungsverfahren

9. In welcher Form wurde vor der Anmeldung zur Systemakkreditierung an Ihrer Hochschule eine Analyse der Ausgangssituation durchgeführt (z.B. Audit)?
10. Wann erfolgte die Zulassung zum Systemakkreditierungsverfahren (Angabe Monat/Jahr)?
11. Wann erfolgten die Begehungen im Systemakkreditierungsverfahren (Angabe Monat/Jahr)?
12. Wann wurde der Hochschule die Systemakkreditierung erteilt (Angabe Monat/Jahr)?

Seite 5. Abschluss

D Übersicht der durchgeführten Experteninterviews

Nr.	Interview-code	Hintergrund Expert_in	Hochschultyp	Dauer Interview
1	B1_QM	QM	HAW	#00:30:33#
2	B2_QM	QM	HAW	#00:58:57#
3a	B3_QM	QM	FH	#01:09:15#
3b	B4_HL	HL	FH	#01:09:15#
4	B5_QM	QM	Uni	#00:50:49#
5	B6_QM	QM	FH	#00:55:17#
6	B7_HL	HL	FH	#00:44:51#
7	B8_QM	QM	Uni	#00:55:32#
8	B9_QM	QM	FH	#00:58:39#
9	B10_HL	HL	HAW	#00:39:57#
10	B11_QM	QM	HAW	#00:36:42#
11	B12_HL	HL	HAW	#00:47:57#
12a	B13_QM	QM	Uni	#00:56:53#
12b	B14_QM	QM	Uni	#00:56:53#
13	B15_HL	HL	Uni	#00:47:16#
14	B16_HL	HL	Uni	#00:57:21#
15	B17_QM	QM	Uni	#01:18:10#
16	B18_HL	HL	Uni	#00:48:48#
17	B19_QM	QM	Uni	#01:27:14#

E Analyseraster zur Datenauswertung mit deduktiven Kategorien bzw. Selektionskriterien

Mesoebene: Hochschule (Institutionelle und strukturelle Rahmen- und Handlungsbedingungen)	
Ausgangslage der Hochschule vor Antragstellung zur Systemakkreditierung	<i>Ergänzende Merkmale aus Vorabfragebogen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Hochschultyp</i> • <i>Bundesland</i> • <i>QMS seit wann?</i> • <i>Ressourcen QM</i> • <i>Gremien u. Ausschüsse</i>
Entscheidungsprozess an der Hochschule – inkl. Gründe für Systemakkreditierung – und Vorbereitung auf Verfahren	
Formalisierte und informelle Kommunikationsstruktur der Hochschule (z.B. Gremien, Arbeitskreise)	
Aussagen zum charakteristischen Verlauf des Systemakkreditierungsverfahrens an der Hochschule	
Mikroebene: Person und Interaktion (Aussagen zu personalen Voraussetzungen, Handlungsorientierungen und Handlungssituationen)	
Persönlicher/Beruflicher Hintergrund	
Aussagen zum beruflichen Hintergrund	<i>Ergänzende Merkmale aus Vorabfragebogen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Aktuelle Funktion/ Position</i> • <i>Berufserfahrungen innerhalb/außerhalb der Hochschule</i> • <i>Dauer Zugehörigkeit zur Hochschule</i>
Aussagen zur Dauer der Zugehörigkeit zur Hochschule	
Aussagen zur persönlichen Haltung	
Aussagen zu Handlungssituationen und Handlungsorientierungen (Bezug auf Phasen im Systemakkreditierungsverfahren)	
Aufgaben vor, im und direkt nach Systemakkreditierungsverfahren	
Rolle/Funktion in der Hochschule	
Rolle in Bezug auf das Systemakkreditierungsverfahren	
Handeln in herausfordernden Situation/en	
Handeln in Situationen der Kommunikation und Interaktion an der Hochschule	
Handeln in Konfliktsituationen mit anderen Hochschulakteuren	
Handeln bei geäußelter Kritik von anderen Akteuren der Hochschule in Bezug auf Systemakkreditierung/ Akkreditierung allgemein/Qualitätsmanagement	
Reflexion und Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung und zum Qualitätsmanagement an Hochschulen	
Reflexion zur Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen und zur Systemakkreditierung an Hochschulen	
Reflexion und Einschätzung zum Konfliktpotential der Systemakkreditierung	
Aussagen über Effekte und Wirkungen der Systemakkreditierung in der Hochschule	
Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung für Hochschulen	
Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung für Hochschulleitungen bzw. für QM-Kolleg_innen	

F Erläuterung zur Definition der Selektionskriterien

Mesoebene: Hochschule (institutionelle und strukturelle Rahmenbedingungen)

Ausgangslage der Hochschule vor Antragstellung zur Systemakkreditierung

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung der Ausgangslage der Hochschule vor der Antragstellung und Zulassung zum Systemakkreditierungsverfahren.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Entscheidungsprozess an der Hochschule, inkl. Gründe für Systemakkreditierung, und Vorbereitung auf Verfahren(in Ergänzung zum Vorabfragebogen)

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung der Entscheidungsprozesse und der Vorbereitungen der Hochschule auf die Systemakkreditierung.

Der Fokus liegt auf den genannten hochschulexternen und -internen Gründen, den geschilderten Verlaufsphasen und eingesetzten Methoden (z.B. Audit, Selbstanalyse).

Von Interesse ist auch, welche Akteure an der Entscheidung beteiligt wurden und welche Akteure die Initiator_innen bzw. Treiber für die Vorbereitung auf die Systemakkreditierung waren.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Allgemeine Beschreibung der Atmosphäre, Kommunikation und Zusammenarbeit an der Hochschule

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur allgemeinen Beschreibung und Einschätzung der Atmosphäre, Kommunikation und Zusammenarbeit an der Hochschule.

Der Fokus liegt dabei auf verschiedenen Formen der Kommunikation sowie formalen und informellen Kommunikationswegen /-kanälen. Unter formalen Kommunikationswegen /-kanälen wird z.B. die Arbeit in gesetzlichen Hochschulgremien wie Hochschulrat oder Senat verstanden (inkl. verbindliche Beschlüsse, die in Protokollen verschriftlicht werden).

Unter informellen Kommunikationswegen /-kanälen werden z.B. persönliche Kontakte zwischen Akteuren und die Arbeit in beratenden Senatsausschüssen oder Arbeitskreisen zusammengefasst.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)

- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Mikroebene: Person und Interaktion

Persönlicher/Beruflicher Hintergrund

Persönlicher und beruflicher Hintergrund Interviewpartner_in (in Ergänzung zum Vorabfragebogen)

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung der bisherigen Berufserfahrungen, die vor der aktuellen Funktion/ Position innerhalb und außerhalb der Hochschule gemacht wurden.

Der Fokus liegt dabei auf Aussagen, die Auskunft darüber geben, in welcher Form die bisherigen Berufserfahrungen den Umgang mit Herausforderungen/Anforderungen im Systemakkreditierungsverfahren beeinflusst haben.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Dauer der Zugehörigkeit zur Hochschule Interviewpartner_in (in Ergänzung zum Vorabfragebogen)

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele, die zur Dauer der Zugehörigkeit zur Hochschule gemacht werden.

Der Fokus liegt dabei auf Aussagen, die Auskunft darüber geben, in welcher Form die Länge der Zugehörigkeit zur Hochschule und die u.a. damit verbundenen Detailkenntnisse über die Hochschule sowie bestehenden Netzwerke den Umgang mit den Herausforderungen/ Anforderungen im Systemakkreditierungsverfahren beeinflusst haben.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Aussagen zu Handlungsorientierungen

Beschreibung Aufgaben vor, im und direkt nach Systemakkreditierungsverfahren

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung der Aufgabe/n vor, während und direkt nach dem Systemakkreditierungsverfahren.

Der Fokus liegt darauf, welche Arten von Aufgaben genannt werden und wie die Person ihre Aufgabe/n vor, während und nach dem Ende des Systemakkreditierungsverfahrens beschreibt (Beachtung zeitlicher Aspekte: verändern sich Aufgaben im Verlauf des Prozesses? Wenn ja, wie?).

Von Interesse ist auch, wie sich die Person persönlich auf die Aufgaben im Systemakkreditie-

rungsverfahren vorbereitet hat und welche Rollenbeschreibungen explizit und implizit im Rahmen der Aufgabenbeschreibungen genannt werden (> enger Bezug zu den folgenden Selektionskriterien, welche die Rollenbeschreibung/en betreffen).

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Beschreibung Rolle/Funktion in der Hochschule

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur allgemeinen Beschreibung der Rolle/n in Bezug auf die eigene Funktion/Position in der Hochschule und den damit zusammenhängenden Aufgaben und Vorgehensweisen.

Der Fokus liegt darauf, wie die Person sich selbst in ihrem Aufgabengebiet sieht und mit welchen Begriffen die Person ihre Rolle/n in der Hochschule erläutert. Von Interesse ist auch, welche Bedeutung diese Begriffe für das persönliche Rollenverständnis haben und welche persönlichen Haltungen und Einstellungen der Person als Orientierung für ihr Handeln dienen.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Beschreibung Rolle in Bezug auf das Systemakkreditierungsverfahren

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung der Rolle/n vor, während und nach dem Systemakkreditierungsverfahren und den damit zusammenhängenden Aufgaben und Vorgehensweisen.

Der Fokus liegt zum einen darauf, mit welchen Begriffen die Person ihre Rolle/n vor, während und nach dem Ende des Systemakkreditierungsverfahrens erläutert (Beachtung zeitlicher Aspekte: verändert sich Rollenbeschreibung im Verlauf des Prozesses? Wenn ja, wie?). Zum anderen wird darauf fokussiert, welche Bedeutung diese Begriffe für das persönliche Rollenverständnis haben und welche persönlichen Haltungen und Einstellungen der Person als Orientierung für ihr Handeln im Veränderungsprozess, bzw. im Systemakkreditierungsverfahren, dienen.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Beschreibung Erwartungen anderer Hochschulakteure

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung von Erwartungen und Ansprüchen anderer Hochschulakteure. Der Fokus liegt dabei zum einen auf den Beschreibungen der Erwartungen, die direkt oder indirekt von verschiedenen Hochschulakteuren an die Person bzw. den/die InterviewpartnerIn formuliert wurden. Zum anderen wird darauf fokussiert, welche

Rolle/n, Vorgehensweisen und Strategien von der Person eingesetzt werden, um mit den Erwartungen und Ansprüchen anderer Hochschulakteure umzugehen.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Beschreibungen von Handlungssituationen (Bezug auf Phasen im Systemakkreditierungsverfahren)

Aussagen zum Verlauf des Systemakkreditierungsverfahrens

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele sowie ergänzende Informationen zum Verlauf des Systemakkreditierungsverfahrens an der Hochschule, die nicht anhand anderer Handlungssituationen beschrieben werden.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Beschreibung herausfordernde Situation/en

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele für herausfordernde Situationen, in welchen die Person agieren musste und welche die Person geprägt haben. Diese Aussagen können auf das Systemakkreditierungsverfahren, die Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems oder allgemeine Arbeitssituationen bezogen sein. Der Fokus liegt dabei darauf, welche Erkenntnisse und Lernerfahrungen aus der Situation mitgenommen wurden und welchen Einfluss diese Herausforderungen auf zukünftige Handlungen der Person hatten.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Beschreibung von Situationen der Kommunikation und Interaktion an der Hochschule

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung von Handlungssituationen in denen die Person mit anderen Hochschulakteuren kommuniziert und interagiert hat (z.B. im Rahmen von Beteiligungs-/ Partizipationsprozessen). Diese Aussagen können auf allgemeine Arbeitssituationen oder auf Situationen im Systemakkreditierungsverfahren bezogen sein.

Der Fokus liegt dabei zum einen auf den Vorgehensweisen und Strategien, die von der Person für ihre Kommunikation und Interaktion an der Hochschule als geeignet angesehen und von ihr eingesetzt werden. Außerdem ist von Interesse, in welcher Form und Intensität die Beteiligung und Partizipation von verschiedenen Hochschulakteuren in Entscheidungsprozesse, z.B. zur Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems, durch die Person und/oder Hochschulleitung gefördert wird.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Beschreibung von Konfliktsituationen mit anderen Hochschulakteuren

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung von Handlungssituationen, in denen Konflikte mit anderen Hochschulakteuren auftraten. Als Konflikte werden hier jegliche Konfliktsituationen verstanden, welche die zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion direkt oder indirekt stören (z.B. Meinungsverschiedenheiten, Interessenskonflikte). Diese Aussagen können auf allgemeine Situationen oder auf Situationen im Systemakkreditierungsverfahren bezogen sein.

Der Fokus liegt zum einen dabei darauf, um welche Art von Konflikt es sich handelt. Zum anderen ist von Interesse, welche Vorgehensweisen und Strategien von der Person in der Konfliktsituation eingesetzt werden (z.B. welche Argumente werden zur Überzeugung von Kritikern genannt?).

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Reflexion und Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung und zum Qualitätsmanagement an Hochschulen

Kritikpunkte von ProfessorInnen der Hochschule zur Systemakkreditierung/ Akkreditierung allgemein und in Bezug auf Qualitätsmanagement

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele von verschiedenen Kritikpunkten und Vorbehalten, die von Hochschulakteuren (z.B. FakultätsvertreterInnen) in Bezug auf die Systemakkreditierung oder die Implementierung von Qualitätsmanagement geäußert wurden.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Reflexion zur Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen und zur Systemakkreditierung und an Hochschulen

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur allgemeinen Reflexion der Person über die Systemakkreditierung und über die Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen auf Basis der persönlichen Erfahrungen.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausge-

wählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Reflexion und Einschätzung zum Konfliktpotential der Systemakkreditierung

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele der Person zur Einschätzung des Konfliktpotentials der Systemakkreditierung auf Basis der persönlichen Erfahrungen. Der Fokus liegt dabei auf der Frage, ob nach Einschätzung der Person durch die Anforderungen der Systemakkreditierung selbst (d.h. durch die Übertragung der Pflicht zur Sicherstellung der Einhaltung externer Vorgaben an die Hochschulleitung) Konfliktpotential in die Hochschule hineingebracht wird und wenn ja, in welcher Form und an welchen Beispielen dies deutlich wird.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Aussagen über Effekte und Wirkungen der Systemakkreditierung in der Hochschule

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele zur Beschreibung der wahrgenommenen Wirkungen und Effekte in der Hochschule, die von der Person in Zusammenhang mit der Systemakkreditierung der Hochschule gebracht und beschrieben werden.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung für Hochschulen

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele für Handlungsempfehlungen der Person für Hochschulen im Allgemeinen auf Basis der persönlichen Erfahrungen mit der Systemakkreditierung. Der Fokus liegt dabei darauf, um welche Art von Handlungsempfehlung es sich handelt.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)
- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung für Hochschulleitungen bzw. für QM-Kolleg_innen

Aussagen, Erläuterungen und Beispiele für Handlungsempfehlungen der Person für KollegInnen im Bereich Qualitätsmanagement und der Hochschulleitung auf Basis der persönlichen Erfahrungen mit der Systemakkreditierung. Der Fokus liegt dabei darauf, um welche Art von Handlungsempfehlung es sich handelt.

- Abstraktionsniveau 1: Einzelfallspezifische und konkrete Aussagen zu Selektionskriterien (hoher Detaillierungsgrad)

- Abstraktionsniveau 2: Fallübergreifende Zusammenfassung der Aussagen zu ausgewählten Selektionskriterien, bzw. Hauptkategorien mit Hinweisen auf vertiefende Aspekte

G Kategoriensystem (finaler Stand nach Datenauswertung)

Deduktive Kategorien bzw. Selektionskriterium	Induktive Kategorien
Institutionelle und strukturelle Rahmen- und Handlungsbedingungen	
Ausgangslage der Hochschule vor Antragstellung zur Systemakkreditierung	Erfahrung mit Programmakkreditierung Ja/ Nein; positiv/ negativ
Entscheidungsprozess an der Hochschule, inkl. Gründe für Systemakkreditierung, und Vorbereitung auf Verfahren	Initiator/en
	Beteiligte Gremien/ Ausschüsse
	Vorbereitung
	Gründe
Formalisierte und informelle Kommunikationsstruktur der Hochschule (z.B. Gremien, Arbeitskreise)	Formale Hochschulgremien
	Arbeitsgruppen
	Ausschüsse
	Beiräte
Aussagen zum charakteristischen Verlauf des Systemakkreditierungsverfahrens an der Hochschule	Externe Einflussfaktoren
	Strukturelle Einflussfaktoren
	Prozessuale Einflussfaktoren
	Personale Einflussfaktoren
Person und Interaktion (Aussagen zu personalen Voraussetzungen, Handlungsorientierungen und Handlungssituationen)	
Aussagen zum beruflichen Hintergrund	
Aussagen zur Dauer der Zugehörigkeit zur Hochschule	
Aussagen zur persönlichen Haltung bzw. zur Handlungsorientierung	Dialogorientierung
	Diskussionsorientierung
	Konsensorientierung
Aufgaben vor, im und direkt nach Systemakkreditierungsverfahren [Berücksichtigung der Prozessphasen]	
Rolle/Funktion in der Hochschule	Strategische/r Verantwortliche_r für QS
	Kommunikationsmanager_in
	Vernetzer_in
	Dienstleister_in
	Bewerter_in (Kontrolleur_in)
	Berater_in
	Organisationsentwickler_in
Rolle in Bezug auf das Systemakkreditierungsverfahren	Wegbereiter_in / Visionär_in
	Kommunikator_in
	Gestalter_in QMS
	Unterstützer_in
	Projektkoordinator_in

Deduktive Kategorien bzw. Selektionskriterium	Induktive Kategorien
Rolle in der Kommunikation und Interaktion	Vermittler_in
	Moderator_in
	Entscheider_in
Erwartungen anderer Hochschulakteure	
Umgang mit Erwartungen anderer Hochschulakteure	
Handeln in herausfordernden Situation/en	Art der Situation
	Strategie/n
Handeln in Situationen der Kommunikation und Interaktion an der Hochschule	Art der Situation
	Kommunikationsstrategie/n
Handeln bei geäußelter Kritik von anderen Akteuren der Hochschule in Bezug auf Systemakkreditierung/ Akkreditierung allgemein/ Qualitätsmanagement	Kritikpunkte Akkreditierung Allgemein
	Kritik/ Sorgen zur Systemakkreditierung
	Strategie/n im Umgang mit Kritik
Phasen des Veränderungsprozesses (vgl. Kapitel 4)¹	
Phase Initiierung (Fokus im IV)	
Phase Gestaltung und Konzeption (Fokus im IV)	
Phase Implementierung (Fokus im IV)	
Phase Konsolidierung und Weiterentwicklung (Ausblick im IV)	
Typische Interventionen in Veränderungsprozessen (vgl. Kapitel 4)	
Diagnose	
Visionsentwicklung/strategische Ausrichtung	
Kompetenzentwicklung	
Unterstützung	
Planung und Ressourcenbereitstellung	
Organisationsinterventionen	
Kommunikation	
Anreizinstrumente	
Widerstände der Kerngruppe der Lehrenden (vgl. Kapitel 4)	
Aktiv	
Passiv	
Offensichtlich	
Subtil	
Eindeutig	
Mehrdeutig	
Intendiert	

¹ Nach mehrmaligem Materialdurchlauf erfolgte die Einführung ergänzender deduktiver Kategorien (vgl. Kapitel 4), um eine Konkretisierung der o.g. analytischen Kategorien zum Handeln der Akteure vorzunehmen und um die fallübergreifende Analyse und Darstellung der Ergebnisse in Kapitel 9 vorzubereiten.

Deduktive Kategorien bzw. Selektionskriterium	Induktive Kategorien
Nicht-intendiert	
Reflexion und Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung und zum Qualitätsmanagement an Hochschulen	
Reflexion zur Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen und zur Systemakkreditierung an Hochschulen	
Reflexion und Einschätzung zum Konfliktpotential der Systemakkreditierung	
Aussagen über Effekte und Wirkungen der Systemakkreditierung in der Hochschule	Bedeutungsgewinn von Qualitätsaspekten auf organisationsstruktureller Ebene
Handlungsempfehlungen zur Systemakkreditierung für Hochschulleitungen bzw. für QM-Kolleg_innen	